



10 Jahre BirdLife International

BirdLife International wurde 1994 gegründet und besteht heute neben dem Sekretariat im britischen Cambridge aus 96 Partner-Organisationen und sechs Länderprogrammen in 101 Ländern der Erde. Zusammen mit zahlreichen anderen Aktivitäten stellt das Programm „Important Bird Areas (IBA)“ sicherlich eines der bekanntesten von BirdLife dar. Mit dem Ziel, in allen Ländern der Erde die für den Vogelschutz bedeutsamsten Gebiete zu identifizieren und langfristig zu sichern, hat sich BirdLife ein sehr ambitioniertes Ziel gesetzt und teilweise bereits mit umgesetzt. Die ersten 10 Jahre waren jedenfalls ein großer Erfolg, immerhin gehört BirdLife mittlerweile zu den größten weltweit tätigen Naturschutz-Verbänden.

Diese Ausgabe der Zeitschrift Vogelschutz steht weiters ganz im Zeichen des Klimawandels. Die Auswirkungen der vom Menschen verursachten Erderwärmung sind mittlerweile allgegenwärtig und messbar geworden. Während die Diskussion der 90er Jahre geprägt war von dem Streit ob eine Klimaerwärmung überhaupt stattfindet – die Kritiker hatten die warmen Jahre als statische Ausreißer abqualifiziert – lassen nun führende Klimatologen keinen Zweifel mehr aufkommen: Die Klimaerwärmung findet statt, unklar ist lediglich das genaue Ausmaß der Erderwärmung. Aus der Sicht des Natur-

schutzes steht nunmehr die Frage der Auswirkungen auf Lebensräume und Arten im Mittelpunkt der Diskussion. Dass die Vogelwelt bereits auf den Klimawandel reagiert wird in dieser Ausgabe eindrucksvoll aufgezeigt. Allerdings zeigt der Artikel auch, dass das Thema sehr komplex ist und die Auswirkungen durchaus vielfältig sind.

Rund ums Haus beschäftigt uns diesmal das Thema Vogelschlag. Immer wieder stellen sich Glasscheiben als tödliche Fallen für Vögel heraus. Die allseits beliebten Vogelsilhouettenaufkleber bringen hier leider keine Abhilfe. Einige typische Situationen haben sich als besonders gefährlich für Vögel erwiesen. Wie sie diese bereits bei der Planung vermeiden können wird ebenso aufgezeigt, wie die nachträgliche Sicherung von gefährlichen Kollisionsflächen.

Unser Reisebericht entführt Sie diesmal nach Südspanien, in die Provinz Andalusien, wo man zur Zugzeit bei Gibraltar eine beachtliche Anzahl von Arten in teils hoher Individuenzahl beobachten kann. Auch das Hinterland und der größte Nationalpark Spaniens (Doñana) haben jede Menge zu bieten.

In bewährter Weise stellen wir Ihnen noch den Vogel des Jahres 2004 (Zaunkönig) und ein Rote-Liste Portrait (Schleiereule) vor. Bleibt mir nur noch, Ihnen eine spannende Lektüre zu wünschen.

Gerald Pfliffinger

ÖSTERREICH

4 Vogel des Jahres 2004:
der Zaunkönig

5 Glasscheiben als
tödliche Vogelfallen

6 Rote Liste Portrait:
Die Schleiereule – ein fast
verschwundener Dorfbewohner

8 Brutvogelatlantanten in
Vorarlberg und Wien

INTERNATIONAL

10 Die Auswirkungen des
Klimawandels auf
die Vogelwelt

13 Swarovski
gut verstaut

14 10 Jahre BirdLife
International

16 Andalusien –
Europas Brückenkopf
nach Afrika

VOGELSCHUTZ AKTUELL

19 Neu und wieder
entdeckte Vogelarten

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber, BirdLife Österreich – Gesellschaft für Vogelkunde, Museumspl. 1/10/8, 1070 Wien, Redaktion: Gerald Pfliffinger. Grafik & Gestaltung: Baschnegger & Golub, 1180 Wien. Druck: gugler print & media, 3390 Melk. Zeichnungen: Martin Weixelbraun. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



Der Zaunkönig:
Vogel des Jahres 2004

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Pfiffinger Gerald

Artikel/Article: [10 Jahre BirdLife International 3](#)